

# Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N<sup>o</sup> 30.

Sonnabends, den 13. April.

1850.

## Bekanntmachung.

Künftigen Montag

den 15. April d. J.,

Vormittags um 11 Uhr, soll in hiesigem Rathhause das während des Winters zur Verwahrung der Communalbrunnen benützt gewesene Stroh und Pferde Dünger gegen Meistgebot verkauft werden, welches Kauf Lustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 10. April 1850.

Der Rath a. l. d. a.  
Räglar.

### Auszug

aus dem über die 6. öffentliche  
Sitzung der Stadtverordneten  
am 6. April 1850 aufgenommenen  
Protokoll.

In Gegenwart von 24 Mitgliedern des Kollegiums wird die Sitzung Nachmittags  $\frac{1}{4}$  nach 6 Uhr vom Vorsitzenden B. Cuno eröffnet.

1.

Zuvörderst wird der vom Stadtrath für das Jahr 1850 angefertigte Haushaltsplan vorgelegt und Notiz davon genommen.

2.

Werden nachstehende Rechnungen der Rechnungsdeputation zur Prüfung überwiesen, als: die Todtenacker-, Sparkassen-, Communkriegsschulden-, Orgelbau- und Armenkassenrechnung, sämmtlich vom Jahr 1849.

3.

Wird bezüglich des Communikats des Stadtraths vom 6. April, die Bürgermeisterwahl betreffend, beschlossen, für heute von dieser Wahl abzusehen, vielmehr dieselbe auf einige Wochen zu vertagen, bis wohin man erst ein vollzähliges Kollegium wieder erwarten könne, und dies hauptsächlich aus dem Grunde, weil bei der außerordentlichen Wichtigkeit dieses Gegenstandes eine so schnelle und unvorbereitete Wahl nicht rathlich erscheinen könne, zumal da alle und jede Unterlagen zu dieser

Wahl als die Anhaltgesuche der Vorgeschlagenen gänzlich mangeln, eben so wenig aber auch der Stadtrath einen mündlichen Berichtsteller abgeordnet habe.

4.

Nimmt das Kollegium von dem Gesuch des Quartus Human, die Abendschule betreffend, Notiz.

5.

Wird auf geschähenem Vortrag des Vorsitzenden: daß die Direktion der Speiseanstalt hier, in dem Hofe des ehemaligen Amthauses die Erbauung eines Schuppens auf eigene Kosten beabsichtige und beim Stadtrath die Erlaubniß dazu einzuholen gedenke, beschlossen: gegen den letztern sich dahin zu erklären, wie man einen Einwand gegen die Gestattung eines diesfalligen Gesuchs nicht zu machen habe.

6.

Wird der ökonomischen Deputation die Frage zur Begutachtung überwiesen: ob es thunlich sei, das zeither als Exercirplatz für die Communalgarde benutzte und brache liegende Land in Feld umzuwandeln.

7.

Wird in Betracht, daß nach Auflösung der Communalgarde eine Feuerordnung für jetzt gänzlich mangle, der Stadtrath ersucht, schleunigst Sorge zu tragen, daß eine geregelte Feuerordnung baldigst ins Leben gerufen und der Entwurf derselben dem Kollegium zur Genehmigung vorgelegt werde.



au-  
er-  
al.  
zig  
beim  
s.  
ienst-  
ahren  
ce in  
keine  
mit 22  
n Kaufe  
ot 456  
Scheffel  
gestellt.  
7 Mgr.  
Gerste  
bis 4  
Gerste  
5 Mgr.,  
25 Mgr.  
2 bis 7  
5 Mgr.,  
bis 11  
1 Mgr.